



NAVC RACE-DAY in Tschechien

Hallo Sport- und Rennfahrer, die NAVC Sportabteilung hat an einem traumhaften Termin die wunderschöne Rennstrecke vor den Toren von Most in unserem Nachbarland Tschechien angemietet. Der Tag zwischen unserem Nationalfeiertag am 3. Oktober und dem ersten Oktoberwochenende gehört ganz den NAVC Sportfahrern mit ihren Autos.

Das Rundstreckenrennen wird wie gewohnt in zwei Wertungsläufen à 10 Runden gefahren; hinzu kommen 30 Minuten freies Training und 30 Minuten Qualifying. Für die Teilnehmer ergibt sich daraus ein Fahrprogramm, das in der Szene seinesgleichen

sucht. Das bekannt moderate Nenngeld wird ein übriges dazu tun, daß Most 2013 nahtlos an die erfolgreichen NAVC Rundstreckenveranstaltungen dieser Saison anknüpfen kann. Auf der 4,2 km langen Strecke werden sich max. 25 Autos pro Startgruppe befinden. Drei Startgruppen sind geplant. Für die Sicherheit auf der Strecke sorgt die Profi-Truppe des Autodroms.

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir allen sportlich ambitionierten Autofahrern die Gelegenheit geben, sich relativ gefahrlos an ihre und die Grenzen ihres Fahrzeuges heranzutasten. Vier mal 30 Minuten, also insgesamt zwei

Stunden Fahrzeit, bieten wir für nur 180,- Euro. Zwei Stunden grenzenlosen Fahrspaß auf einer internationalen Rennstrecke, ohne Angst vor Geschwindigkeitskontrollen, dafür aber gesichert durch die offizielle Rettungsstaffel und mehr als 25 ausgebildete Sicherungsposten des Autodroms Most.

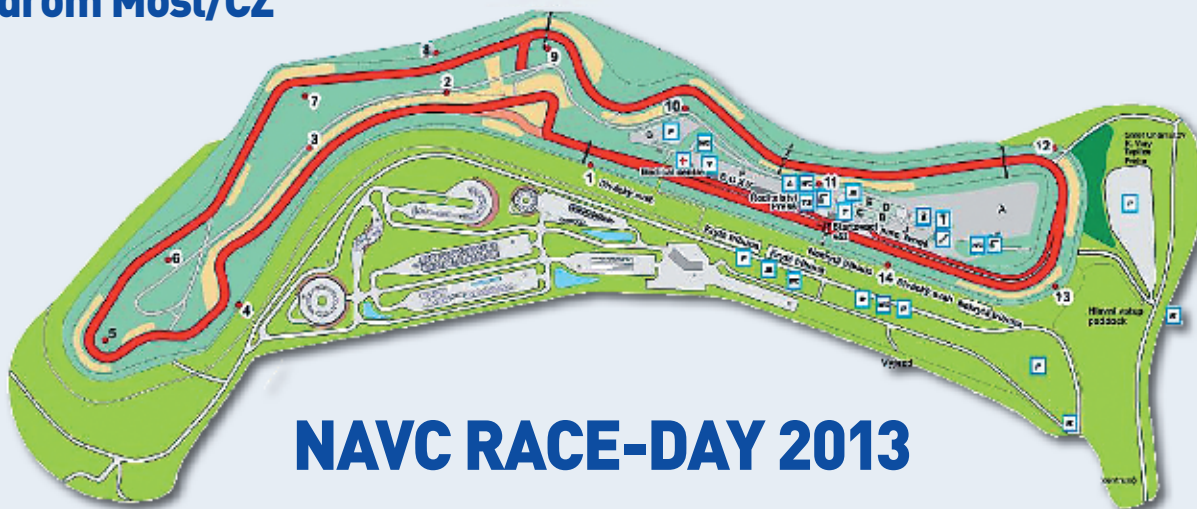
Teilnahmeberechtigt sind auch nicht zugelassene Autos, so daß dem Fahrspaß mit Fahrzeugen aus der Slalom- und Bergszene ebenfalls nichts im Wege steht. Alle erforderlichen Versicherungen nach deutschem Recht sind im Nenngeld enthalten. Änderungen, die aus organisatorischen Gründen zwingend notwendig werden, sind vorbehalten.

Dieses „Freie Fahrtraining“ soll richtig Spaß machen und wenn es gefällt, können wir es auf anderen Strecken gerne wiederholen.

Die Einfahrt in das Fahrerlager des Autodrom Most ist am 3. Oktober ab ca. 18.00 Uhr möglich. Camping im Fahrerlager ist erlaubt, Duschen, Waschräume etc. sind vorhanden. Die Benutzung ist im Nenngeld enthalten.

Weitere Infos und die Ausschreibungen gibt es auf www.navc.de und bei der NAVC Sportabteilung in Gerzen, Tel. 08744-8678.

Autodrom Most/CZ



NAVC RACE-DAY 2013



TÜV SÜD-Experte

Sicheres und entspanntes Pendeln

Nach dem Urlaub geht es für Millionen Pendler wieder auf den alltäglichen Weg zur Arbeit. Für einen Großteil von ihnen mit dem Auto. Aber gerade bekannte Wegstrecken verleiten die routinierten Vielfahrer oft dazu, sich ablenken zu lassen. TÜV SÜD-Verkehrsexperte Gerhard Laub gibt Tipps wie Pendler sicher und entspannt ans Ziel kommen.

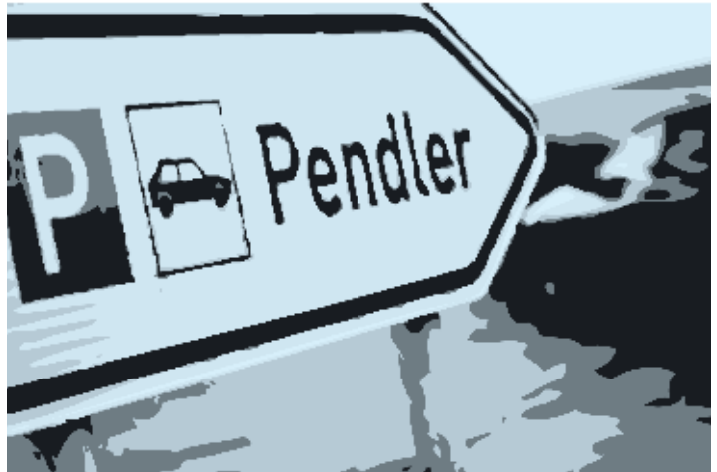
„Den Weg von zuhause in die Arbeit fahren viele Pendler wie im Schlaf – glauben sie. Da wird noch schnell ein Telefonat geführt, die Vorbereitung auf das nächste Meeting erledigt, was getrunken, was gegessen und schon hat man den Hinweis auf eine neu eröffnete Baustelle oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung übersehen“, sagt Gerhard Laub, Verkehrspsychologe bei

TÜV SÜD. Damit die Routine nicht zur Gefahr wird, hat der Experte hilfreiche Tipps für Vielfahrer.

Reize reduzieren: Am besten das Handy während der Fahrt ausschalten. So kommt man gar nicht erst in Versuchung, neben dem Autofahren zu telefonieren oder Emails zu checken. Ans Lenkrad gehören beide Hände, deshalb auch die Frühstückssemmel lieber zuhause oder im Büro essen.

Zeitpuffer einbauen: Gerade bei langen Anfahrtswegen sollte ein ausreichender Zeitpuffer eingeplant werden. Das schont bei Wartezeiten auf überfüllten Straßen, in Baustellen, bei Streiks, schlechtem Wetter oder der Parkplatzsuche die Nerven.

Lautstärke regulieren: Hör-



bücher oder Musik aus dem Radio kann für gute Laune bei der Fahrt sorgen, sollte aber in angemessener Lautstärke gehört werden, damit die Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird. Leise klassische Musik wirkt übrigens aufmerksamkeitsfördernd.

Fahrgemeinschaften bilden: Fahrgemeinschaften haben den Vorteil, dass sich die Fahrer abwechseln können.

Weitere Informationen rund um das Thema Führerschein gibt es unter www.tuev-sued.de/mpi

Carolin Eckert

+++ Denken Sie daran +++

Suhl und das Ringberghotel warten auf die NAVC Sportfahrer

...aber das Zimmerkontingent ist nicht unerschöpflich und getreu dem alten Sprichwort „wer zuerst kommt, der mahlt auch zuerst“, werden jene, die später buchen, mit Sicherheit nicht die besseren Zimmer bekommen. Bekannterweise sind die Zimmer im Ringberghotel ja alle recht luxuriös ausgestattet, besitzen ein Bad mit Badewanne usw. Trotzdem gibt es verschiedene Kategorien, wie auch im Internet unter www.ringberghotel.de unschwer nachzulesen ist. Für uns gilt allerdings der einheitliche NAVC Sonderpreis, buchbar aber nur mit unserem Reservierungsformular. Darum bitte das hier gedruckte Reservierungsformular nutzen und rechtzeitig die Unterkunft für das Ringbergwochenende sichern.

In den Oktober-Clubnachrichten werden wir all jenen, die noch nicht dort waren, die Stadt Suhl und unser Ringberg-
Domizil näher vorstellen. JL



Foto: J. Volkmer

Heiße Sache: Feier, Feuer, Freibier

43. ASC Camping-Rallye führt Richtung Velburg



Nichts für Polarforscher war die 43. Camping-Rallye des Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC. Bei tropischen Temperaturen feierte man "Am Hauenstein" ein lustiges Lagerleben unter Sonnenschirmen und Markisen.

Eine "heiße Sache" war die 43. Camping-Rallye des Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC, die heuer den Campingplatz "Am Hauenstein" bei Velburg zum Ziel hatte. Sonnenschirme und Markisen waren dabei die gefragtesten Utensilien. Wie schon seit 43 Jahren lädt der Club alljährlich im Sommer seine Mitglieder zu einer touristischen Zielfahrt ein, die nicht zu einer sportlichen Leistung herausfordert, sondern die Teilnehmer zu einer gemütlichen und geselligen Runde zusammenführt. Trotz der angesagten Rekord-Hitzetemperaturen machten sich eine große Anzahl von Wohnwagen- und Wohnmobilbesatzungen und sogar ein "Zeltler" auf, das Ziel zu finden, dass heuer bei der Ortschaft Altenveldorf bei Velburg lag.

Auf der Gruppenwiese des Campingplatzes "Am Hauenstein" war bereits ein ASC-Vorauskommando ab Donnerstag tätig und so grüßte von weitem die Clubfahne mit dem Sulzbach-Rosenberger Wappen.

Die Campingfans erwartete ein schön gelegener Platz, der mit Toiletten, Warmduschen und Stromanschlüssen ausgestattet war und auf dem sich alsbald ein lustiges Lagerleben entwickelte. Anziehungspunkt war natürlich auch das in nur wenige Meter Entfernung befindliche Naturbad Altenveldorf. Unter dem Motto „Feier, Feuer, Freibier“ begrüßte ASC-Boss Hans Bohmann bei der traditionellen Lagerfeuerparty am Samstagabend die ansehnliche „Camperschar“. Sein

Dank ging an die Fahrtleiter Johann Göppl und Margot Sperber für die gute Ausarbeitung der 43. ASC Camping-Rallye. Was im Jahr 1969 als Zielfahrt nach Eschlsaigen in den Bayerischen Wald gedacht war, hat sich zu einem festen Bestandteil im ASC Veranstaltungsprogramm entwickelte. Wer hätte damals geahnt, dass sich diese als einmalige Rallye gedachte Veranstaltung nach dreiundvierzig Jahren noch immer so großer Beliebtheit erfreut. Von Töging im Altmühltal bis Immenreuth und vom Eixendorfer Stausee über Trausnitz, Schwarzmühle oder dem Steinbergsee führten die Veranstaltungen die Teilnehmer in die schönsten Gegenden unserer Heimat. Waren die Teilnehmer in den siebziger Jahren noch mit Zelt und Schlafsack un-

terwegs, sind nun die Wohnwagen und Wohnmobile in der Überzahl.

Mit Teller und Besteck bewaffnet umlagerten die Camper den Lagerkoch Johann Göppl, der auf offener Feuerstelle als interessante Kreation einen Spezial-Eintopf zubereitete, der die Geschmacksrichtungen von Erbsensuppe bis hin zu „Feuerzauber Texas“ abdeckte. ASC-Boss Hans Bohmann als Getränkelieferant kam mit dem Nachschub von Freibier fast nicht mehr mit. Erst als lange nach Mitternacht der Mond über den Velburger Bergen stand, löste sich die Versammlung auf und als am Sonntag jedes Team die Teilnehmerplakette mit eigenem Foto erhielt, war man sich einig, daß es die heißeste Camping-Rallye seit langem gewesen war. Lothar Göhler



NAVC Sportfahrertagung und DAM Meisterehrung

Freitag, 29. November bis Sonntag, 1. Dezember 2013

Ringberg Hotel Suhl

Ringberg 10
98529 Suhl

www.ringberghotel.de

(mit Anfahrtsskizze)

Anmeldung per Fax an 03681/389 890

per E-Mail: reservierung@ringberghotel.de

Anmeldung (pro Zimmer eine Anmeldung)

Anmeldeschluss ist der 25. Oktober 2013, danach sind Buchungen nur noch auf Anfrage und zum „Verlängerungspreis“ (Euro 60,- / 100,-) möglich.

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Wohnort	
Tel	Fax
Mobil	E-Mail

Ich melde mich hiermit **verbindlich** zur Übernachtung im Ringberg Hotel an. Bei Stornierung können, je nach Zeitpunkt, anteilige Zimmerpreise berechnet werden; nach Anmeldeschluß sind 80 %, am Anreisetag der volle Preis als Stornogebühr zu bezahlen.

Übernachtung inkl. Halbpension:

- Übernachtung in komfortabel eingerichteten Gästezimmern
- Alle Bäder mit Badewanne, Kosmetikspiegel, Fön
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Vitalecke
- Abendessen als Themendinnerbuffet inkl. Tischgetränke (Apfelsaft, Wasser und einheimisches Pilsbier, Tischwein rot und weiß) während des Essens
- Kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunawelt
- Cardio-Center gegen Gebühr
- Kostenfreie Parkplätze am Hotel

Anreise:

Abreise:

- | | |
|------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Einzelzimmer | (Euro 56,00 pro Nacht) für den Zeitraum 29.11.-01.12.13 |
| <input type="radio"/> Doppelzimmer | (Euro 92,00 pro Nacht) für den Zeitraum 29.11.-01.12.13 |

Voranreisen und Verlängerungsnächte:

Einzelzimmer Euro 60,00 pro Nacht

Doppelzimmer Euro 100,00 pro Nacht

Datum, Ort

Unterschrift

Bitte geben Sie bei Spätanreise nach 20:00 Uhr unter der Rufnummer 03681/389-0 im Hotel Bescheid.
Sonst ist eine spätere Verköstigung nicht garantiert.

! Sie finden dieses Formular auch auf
www.navc.de zum Download.

Zimmerbestätigung Ringberg Hotel Suhl



Ferienpass-Aktion des RRC Vienenburg

Am 28. Juli fand das dies-jährige „Kartfahren für alle“ im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Vienenburg statt. Bei schwülmar-men Sommertemperaturen scharten sich erfreulicher-weise 13 Jugendliche um die Moderatoren des RRC und die clubeigenen Karts.

Bis alle neuen Kartler an-gemeldet und registriert wa-ren, war auch schon die erste Stunde vergangen. Dann kam die Einteilung nach Körper-größe, wer mit welchem Kart zu fahren hatte. Nachdem das geklärt war, wurde zunächst ein Stopp-and-Go-Fahren

geübt. Das beherrschten alle Nachwuchs-Vettels in kür-zester Zeit und so konnte ein Parcour gestellt werden, der nach normalem Slalomreg-lement dreimal zu durchfah-ren war; einmal Training und zwei Wertungsläufe. Gewer-tet wurde in 2 Gruppen, die 8- bis 10-jährigen und alle ab 11 Jahren. Die besten 3 Youngster erhielten jeweils einen Pokal. Außerdem be-kamen alle Teilnehmer eine Auto-Zeitung mit NAVC-Ein-hefter und einen Gutschein für eine kostenlose Teilnah-me am nächsten Karttrain-ing. SW



DIE JUBILARE

Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.



Eintrittsdatum 09.2003

LV Rhein-Ruhr

Uta Prieß, Dortmund

LV Südwest

Peter Fuchs, Neuhausen

LV Südbayern

Markus Daffner, Bayerbach
Thomas Weiß, Mallersdorf-

Eintrittsdatum 09.1993

LV Nord

Ralf Kaul, Kutenholz

LV Mitte

Angelika Noltenshans, Paderborn

LV Hessen

Margarete Eisgruber, Rengsdorf

LV Süd

Corinna Arbogast, Wurmlingen

LV Südbayern

Paul Altenbuchner, Mamming

Eintrittsdatum 09.1983

LV Schleswig-Holstein

Björn Berlet, Großensee

Eintrittsdatum 09.1973

LV Rhein-Ruhr

Heinz Hipke, Bochum

LV Hessen

Willy Reinig, Rodgau

Christina Schoepe, Eppstein im Taunus

LV Südwest

Roland Völlm, Asperg

Werner Weitzdörfer, Altbach

LV Süd

Ernst Gänger, Wangen/Allg.

Bruno Obergefell, Wolfschlugen

LV Nordbayern

Herbert Pfaffenberger, Regensburg

Manfred Pickel, Sulzbach-Rosenberg

Neues vom Renault-Club-Trautmannshofen

Auto Cross Slalom Meisterschaft 2013

Am Sonntag, den 22.09.2013, findet der diesjährige Lauf statt. Das Stoppfeld befindet sich bei Mittersberg. Die Kartfahrer sind nach Alter von 10-18 Jahren in 3 Klassen eingeteilt und beginnen um 08.30 Uhr das Rennen. Ab 11.00 Uhr starten die PKW-Klassen, eingeteilt in Gruppe 1 (Serienfahrzeuge) und Gruppe 2 (verbesserte Fahrzeuge), je Gruppe von unter 1000 bis über 2000 ccm

Hubraum. Ab 17.00 Uhr kann man die Attraktion des Tages bestaunen – die Eigenbauer (Kl.13) und um 17.30 Uhr beenden die Spezialtourwagen (Kl.14) das Rennen. Jede Klasse wird einzeln geehrt. Der Wanderpokal für den besten Fahrer der Markt-gemeinde Lauterhofen wird im Vereinslokal Schraml ab ca. 19.30Uhr überreicht.

Natürlich kann jeder, der ein geeignetes Fahrzeug hat,

an den Start gehen. Für sei-ne Mitglieder stellt der RCT einen Renault Clio zur Verfü-

gung. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch bestens gesorgt.



Wiederholungstäter - MSC Jura und AC Gunzenhausen

Kontinuierlich pendelt sich das Starterfeld beim SM-Doppellauf der beiden NAVC-Ortsclubs MSC Jura und AC Gunzenhausen auf ca. 200 Gesamtstarter an beiden Tagen ein. Auch heuer wieder konnten beide Vereine hochzufrieden sein. 109 Starter am Samstag + 108 am Sonntag können sich sehen lassen. Lediglich der ASC Ansbach und der MSC Sophiental locken im Laufe der Slalomsaison mehr Starter an, können beide Vereine doch auf großen Flugplätzen ihre Läufe ausrichten.

Das Gelände der Fa. Ernst in Aha zeigt seine Stärke in der Kompaktheit. Fahrerlager, parc ferme, Papier- und technische Abnahme, Verpflegung, Toiletten mit Duschen, usw. - alles in nächster Nähe.

Nun aber zum sportlichen Geschehen: bereits in Klasse 1 (7 Starter) ging es heiß her und der Kampf um die dt. Meisterschaft muss beim MSC Sophiental final ausgefochten werden, denn Florian Henninger vom ASC Ansbach kommt mit seinem Daihatsu Cuore immer besser zurecht und gewinnt zum vierten Mal in Folge gegen seinen direkten Konkurrenten Marian Efinger. Mit 22 Hundertstel Vorsprung sichert sich Florian Henninger den Sieg und reist mit einem winzigen Punkt Vorsprung zum Saisonfinale nach Bayreuth.

Mit 15 Startern ist die Klasse 2 sehr stark besetzt und auch hier gibt es einen Zweikampf, allerdings „nur“ um den Tagessieg; diesen holt sich H-J Strassner vor Karl Schopf und Christian Semlinger. In der SM-Zwischenwertung führt Schopf deutlich vor Semlinger und reist bereits als Meister nach Bayreuth.

Die Klassen 3 + 4 sind nicht in der SM 2013 vertreten, allerdings in Aha sehr gut besetzt; dies würde in der SM 2014 auch ein gutes Bild abgeben: am Podium der Klasse 3 standen am Ende folgende Männer: 1. Alexander Körber, 2. Sven Albrecht, 3. Martin Meyer allesamt auf VW Polo und von den



Michael Feyl im kleinen Fiat Abarth voll auf Sieg

NAVC-LV Nordbayern Vereinen – RST Mittelfranken, MSC Jura und ASC Ansbach.

In Klasse 4 ging der Sieg nach Österreich. Vom MSC Kitzbühel holte Niki Hagenberger vor Gerhard Hagenberger den Sieg, Rang 3 ging an Lokalmatador und „Platzhirsch“ Rudi Ernst.

In der „vollsten“ Klasse des Tages purzelten die Zeiten. Mit 23 Teilnehmern ging die Klasse 5 an den Start, womit sie die am besten besetzte Klasse des ganzen Wochenendes war. Als einziger unter die 1:20,00 Minuten-Marke brachte es Matthias Bittner vom MSC Jura, er siegte auf Opel Kadett C in

einer Zeit von 1:19,29 mit knapp einer Sekunde Vorsprung auf Rainer Hoffmann (1:20,15) und Andreas Haas (1:20,20), auf den Plätzen 4 + 5 folgten vom AC GUN Christian Frank (1:20,37) und Manfred Seefried (1:20,93). Martin Ehrngruber konnte seinen „Matchball“ zur Deutschen Meisterschaft mit Platz 12 nicht verwerten und muss nun beim Finallauf alles klar machen.

Die Klasse 6 war mit 13 Startern ebenfalls super besetzt und die Entscheidung um den Gruppensieg der Serienfahrzeuge sollte auch hier fallen. Sowohl Ralph als auch Werner Beck konnten die bis dato schnellste Zeit aus Klasse 5 deutlich unterbieten. Werner Beck gewann am Ende mit 1:18,10 die Klasse und Gruppe. Ralph Beck fuhr zwar schneller, doch seine 1:17,16 waren nicht fehlerfrei; die 2 Pylonen kosteten ihn eine gute Platzierung. Rang 2 ging somit an Hermann Farnbacher vor der besten Dame der Gruppe 1 – Inge Süß.

Eine reine MSC Jura Klasse machte den Anfang in der Gruppe 2. Sieger der Klasse 7 (4 Teilnehmer) wurde Michael Feyl vor Frank Kehlenbeck und Christopher Knorr. Thomas Schultz, bekanntlich auf „losem Untergrund“ zuhause, versuchte sich erstmals auf „fremdem Terrain“ – und wurde am Ende Vierter....

In der zusammengelegten Klas-



Schöne Überraschung für den Veranstalter, die Vereinspartnerschaft mit dem MSC Kitzbühel



Christian Zollner verwies die Teilnehmer der Klassen 8 & 9 auf die Plätze



Sieger der Gruppe 2, Johannes Enderlein, hatte gut lachen

se 8/9 gewann Christian Zollner in 1:12,87 vor Richard Rötzer (1:13,11) und Thomas Weigl (1:13,57).

Jürgen Rostek gewann die Klasse 10 vor Vater Reinhold und Barbara Schmid, der gleichzeitig besten Dame der Gruppe 2.

In der Klasse 11 ging es neben dem Klassensieg auch einmal wieder um den Gruppensieg. Die Zeit aus Klasse 9 von Chr. Zollner 1:12,87 galt es zu schlagen. Johannes Enderlein gelang das bereits im ersten Wertungslauf und diese Zeit sollte am Ende für den Klassen- und Gruppensieg reichen. In 1:12,56 gewann er vor Sohn Tobias (1:13,15) und Helmut Kahl (1:13,81).

Franz Appl wurde Sieger der Klasse 12 mit einer Zeit von 1:14,65. Alois und Markus Nothdurfter belegten die weiteren Plätze am Podium.

In den Klassen 13/14 ging es am Schluss noch um den Gesamtsieg des 44. Automobilslaloms des MSC Jura. Das ewige Duell lautete hier Tivadar Menyhart gegen Herbert Rötzer. Am Ende siegte „Timi“ Menyhart mit der Tagesbestzeit von 1:05,50 vor „Herbl“ Rötzer (1:06,67). Die Entscheidung um den SM-Titel fällt ebenfalls erst in Sophienthal.

Am Ende der Veranstaltung startete dann noch der Heckmo-Cup. Leider erneut nur mit 2 Teilnehmern. Sandra Werner siegte deutlich vor ihrem Vater und NAVC-Präsident Lothar Dieber.

Am Sonntag wurden die Karten neu gemischt und mit frischem Elan und neu gestelltem Parcours ging es in die zweite Runde des SM-Wochenendes in Mittelfranken, jetzt mit dem Stempel des AC Gunzenhausen.

Der Parcours wurde vom mehrmaligen Deutschen Meister des AC Gunzenhausen, Klaus Gerlich, neu und etwas schneller gesteckt, was sich natürlich in den Fahrzeiten der Teilnehmer widerspiegelte. Gleich am Vormittag in der Serienklasse bis 1150ccm fuhr Dominik Semmlinger aus Filchenhard dem Braunschweiger und

erfolgreichsten Motorsportler der Slalomszene mit einem VW Derby um die Nase und belegte Platz zwei. Den unbequemen vierten Platz erreichte Stephan Eisen auf Fiat. Genauso erging es dem Gunzenhäuser Dieter Mitsch auf Suzuki GTI, Platz vier in der Klasse bis 1300ccm.

Wie samstags, so auch am Sonntag dreiundzwanzig Fahrzeuge in der Klasse bis 2000ccm, Rudi Ernst stellte dem Slalomspezialisten Klaus Gerlich seinen Peugeot 205 Rallye zur Verfügung und dieser bedankte sich mit Platz drei.

Um den Gruppensieg der Seriarentourenwagen lieferten sich die beiden Bechhöfer Ralph und Werner Beck, wie so oft schon, einen beinharten Kampf. Auf seinem BMW 335i hatte Ralph am Ende mit einer hunderstel Sekunde die Nase vorne.

Am Nachmittag gabs dann einen kleinen Regenschauer und somit konnte keiner der Formel Rennwagen eine Zeit fahren, die den Tagessieg gebracht hätte. Johannes Enderlein nutzte die Chance und fuhr sich in die Herzen der Zuschauer. Er fuhr den Opel Kadett



GTE mit einer Topzeit von 1:10:35 Minuten zum Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg. In der letzten Klasse des Tages bot zwar Alois Nothdurfter vom MSC Kitzbühl den Zuschauern noch eine tolle

Show, trieb den Rallyeboliden vom Typ Ford Sierra Cosworth so gekonnt quer durch die Pylonen, daß gar manchem der Atem stockte, aber Johannes Enderlein war nicht mehr vom Thron zu stoßen. Ihm gehörte der große AUTO-TECHNIK-HEINZMANN Pokal.

So ging ein großes Motorsportevent zu Ende und die Organisatoren der beiden Veranstalterclubs konnten sich bei allen Teilnehmern und Helfern für zwei gelungene Läufe zur Deutschen Amateur Slalommeisterschaft bedanken. Ganz besonders natürlich bei der Familie Ernst, der Eigentümerin des gesamten Veranstaltungsgeländes und aller Einrichtungen, welche den „O-Ring“ auszeichnen.



Auf seinem BMW 335i hatte Ralph Beck am Ende mit einer hunderstel Sekunde die Nase zum Gruppensieg vorne

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon
14.09.	KSM Kartslalom	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731-73916
15.09.	SM Automobilschlalom mit GP	MSC Sophienthal	Leitschmühle 5, 96349 Steinwiesen	09209-9393
14./15.09.	Stoppelfeldrennen	RSG Reith-Bredenbeck	Reith 18, 21698 Brest-Reith	0173-6372596
15.09.	Cross-Slalom	1. MSC Berg	Schwarzachweg 3, 92348 Berg	09189-1311
21.09.	BM Bergslalom mit GP	MSC Bollenbachtal	Im Gässchen 10, 55608 Griebelschied	06785-7763
22.09.	BM Bergslalom mit GP	MSC Bollenbachtal	Im Gässchen 10, 55608 Griebelschied	06785-7763
22.09.	Cross-Slalom	RC Trautmannshofen	Anzengruber Str. 5, 92318 Neumarkt	09181-45401
28.09.	Jugrendcrosskart-Slalom	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-1201
29.09.	Stoppelfeldrennen	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-1201
04.10.	RSM Rundstreckenrennen, Autodrom Most	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
05.10.	AM Orientierungsfahrt	AC Bramsche	Vörderer Damm 60, 49565 Bramsche	05461-5099
06.10.	Kartrennen Wackersdorf	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Altfrauenhofen	08705-1567
12.10.	Kartrennen Hahn	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805-2070777
26.10.	AM Orientierungsfahrt	RG Oberberg	Röntgenstr. 1a, 51789 Lindlar	02175-5269

+++ Dingolfing rüstet sich zum Saisonfinale der KSM +++

Am 14. September findet auf dem Gelände vor den Bayerischen Motorenwerken der letzte Lauf zur Deutschen Amateur Kartslalommeisterschaft statt.

Drei Wertungsläufe stehen auf dem Programm, also einer mehr, als sonst üblich. Die großzügigen Platzverhältnisse und Georg Breitkopf als Fahrleiter garantieren einen flüssigen und selektiven Streckenaufbau. Das eingespielte Team des Dingolfinger ASC garantiert nicht nur einen reibungslosen Veranstaltungsablauf, es sorgt auch kulinarisch für das Wohlergehen seiner Gäste.

Am späten Nachmittag, wenn die letzten Motoren verklungen sind, begibt sich der Troß der KSM'ler ins Dingolfinger Freizeitbad Caprima, um seine Meister der Saison 2013 zu ehren. Es wird etwas ganz besonderes werden, eine Motorsport-

Siegerehrung, wie es sie noch nicht gegeben hat. Auf der Sonnenterasse des Caprima-Restaurants Intermezzo wird Bernhard Eckart die Übergabe der echten Goldpokale gewohnt flapsig moderieren. Und wer mag, ist dabei in Badeklamotten gerne gesehen; denn für alle Teilnehmer und Gäste ist der Besuch des Dingolfinger Erlebnisbades an diesem Tag inklusive und kostenfrei! Daß die NAVC Sportabteilung noch ein paar kleine Überraschungen bereithalten wird, davon kann man ausgehen.

In Dingolfing freuen sich neben dem ASC und der NAVC Sportabteilung auch die Belegschaft des Caprimas, dieser wunderschönen niederbayerischen Freizeiteinrichtung, auf das Kommen unserer Kartsportler.

